

Impuls November 2022, 02.11.2022

Liebe Geschwister in Westfalen,

wie wohl Ihr/Euer Erntedank ausgefallen ist? Ich muss sagen, es ist mir nur teilweise gelungen. Gerade gestern hat mich eine Bekannte daran erinnert, als ich ihr geklagt habe, was mir gerade alles fehlt. Wir sind dann miteinander durchgegangen, was ich alles habe, bzw. wofür ich wirklich dankbar sein kann. Ich bin ihr sehr dankbar dafür, denn das war hat mir Mut gemacht und mir wurde wieder einmal klar, dass es wirklich sehr darauf ankommt, was wir in den Blick nehmen, bzw. vorauf wir schauen.

Bewusst in den Blick nehmen, sehenden Auges unterwegs sein, mit offenem Blick wahrnehmen was ist, weiter sehen, tiefer blicken... Mich beschäftigen diese Themen immer wieder in meinem Alltag und ich finde, sie passen so gut zu der Haltung, mit der Jesus unter und Menschen unterwegs war.



Impuls

Was Du anschaust, das prägt Dich und wie Du geprägt bist, so schaust Du hin. Ein Beispiel: auf dem Bild könnte man das Meer am Horizont in den Blick nehmen oder den Weg dahin oder die Bäume, die den Blick umrahmen oder den Zaun, der abgrenzend dazwischensteht. Je nachdem mit welcher inneren Haltung ich dieses Bild anschau, wird mir das eine oder andere zuerst auffallen und manches werden ich gar nicht wahrnehmen. Im Austausch mit anderen lerne ich zu sehen, was sie sehen und warum. Und vielleicht gelingt mir dann ab und zu auch ein hilfreicher Perspektivwechsel.

In den Erzählungen die von Begegnungen zwischen Jesus und den Menschen seiner Zeit geht, geht es immer auch um seinen Blick auf die Menschen und umgekehrt. Es wäre sicherlich interessant, die Evangelien einmal unter diesem Blickwinkel zu lesen. Ich nehme mal ein Ereignis heraus, die Begegnung zwischen Jesus und einer gekrümmten Frau in der Synagoge (Luk 13,12). In der Übersetzung Neues Leben Bibel* heißt es dazu: *12 Als Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sagte: »Frau, du bist von deiner Krankheit erlöst!« 13 Dann berührte er sie, und sofort konnte sie sich aufrichten. Da lobte sie Gott und dankte ihm!* Die Synagoge ist vermutlich gut besucht. Die Menschen drängen sich in das Gebäude und um Jesus. Da fällt eine gebeugte Frau in der Regel nicht auf. Sie geht eher in der Menge unter. Und ich stelle mir vor, dass die gekrümmte Frau sich daran gewöhnt hatte, den Boden im Blick zu haben und nicht die Menschen um sich. Sie sah nur noch einen kleinen Ausschnitt ihrer Realität und hatte sich- zwangsläufig oder aus Resignation- daran gewöhnt. Oder damit abgefunden? (*was du anschaust, das prägt dich...*). Wir wissen es nicht. Was auffällt: sie kommt trotzdem. Sie will Jesus hören. Zweimal steht in dem kurzen Text, dass Jesus sie sah. Genau sie fiel ihm gleich auf. Weil er einen Blick oder besser noch ein Herz für genau die hat, die niemand sieht oder die nicht mehr beachtet werden (*wie du geprägt bist, so schaust du hin...*). Egal, aus welchem Grund die Frau gekrümmt ist – innerlich oder äußerlich- Jesus macht mit seiner Reaktion deutlich: Gott hat dich im Blick. Er sieht, wie es um dich steht und er will dir heilsam, aufrichtend und erlösend begegnen. Das ist seine Art, uns zu sehen, weil er geprägt ist von einer grenzenlosen Liebe. Kommendes Jahr wird uns die Jahreslosung aus 1. Mose 26,13 begleiten: „Du bist ein Gott, der mich sieht“. *Ich wünsche uns allen, dass wir diesen Blick Gottes als teilnehmend, liebevoll, heilsam und in guter Weise zurechtweisend erfahren können und dass seine Art auf uns zu schauen abfärben kann auf unsere Art, einander zu sehen.*

Bleibt behütet und bewahrt! Eure Sr.Tanja

*2017 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH

! Wichtiger Hinweis zur Nicht-Veröffentlichung

Diese Wochenbriefe werden im Auftrag der Kreisvorsitzenden des Landesverbands Westfalen erstellt. Sie sind für den internen Gebrauch gedacht und dürfen nicht in sozialen Medien geteilt oder veröffentlicht werden. Eine Veröffentlichung auf den Internetseiten des Kreis- oder Ortsverbände hingegen ist möglich. / Impuls November 22, Sr.Tanja Vorsteher, cc-by-nc-nd 4.0; <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>, für www.blaues-kreuz.de, 02_11_2022

